

- Roospini in Wien.**
218. **Conn, L.**, Lesebuch zum Lehrbuch der Kammer-Stenographie. Nach dem System F. X. Gabelsberger's. gr. 8. In Comm. Geh. * 2/3 ₰
- C. Nümpfer in Hannover.**
219. **Wilhelm**, Ansichten üb. die Grundzüge e. allgemeinen hannoverschen Hypotheken-Ordnung. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}
- Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.**
220. **Horn's, W. O. v.**, gesammelte Erzählungen. Neue Volks-Ausg. 36—38. Ffg. gr. 16. Geh. à * 4 N \mathcal{A}
- Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.**
221. **Wochenschrift** f. Thierheilkunde u. Viehzucht. Hrsg. v. Th. Adam u. G. Nicklas. 6. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 1 ₰ 24 N \mathcal{A}
- Zellheim in Temesvár.**
222. **Joska** der Flüchtling od. 3 Jahre nach 1848. 8. 1861. Geh. 1/6 ₰
223. **Ob Land u. Fürst** zu vereinbaren sind? 12. 1861. Geh. 3 N \mathcal{A}
224. **Stevényi**, zur städtischen Organisations-Frage. gr. 8. 1861. In Comm. Geh. 2 N \mathcal{A}
- Schulthess in Zürich.**
225. **Volksbibliothek**, schweizerische. [2. Serie.] 85—90. Ffg. gr. 16. Geh. à * 4 N \mathcal{A}
- Stiller'sche Hofbuchh. in Schwerin.**
226. **Dragendorff, G.**, üb. Einwirkung d. Phosphors auf einige kohlen-saure u. borsaure Salze. Inaugural-Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * 1/6 ₰
227. **Unterhaltungsblatt** f. Stenographen. Hrsg. v. H. Schleppegrell u. W. Frick. 1. Jahrg. 1862. Nr. 1. 8. In Comm. pro cplt. * 1 ₰
- Thienemann in Gotha.**
228. **Brückner, M.**, die Landesgesetze des Herzogth. Sachsen-Gotha in der Folgeordnung e. Wörterbuchs zusammengestellt. 4. Geh. * 5 ₰
- C. Trewendt in Breslau.**
229. **Einzug**, der, Ihrer Majestäten in Breslau u. die Festlichkeiten vom 11. bis 15. Novbr. 1861. gr. 8. In Comm. Geh. * 1/3 ₰
- C. Trewendt in Breslau ferner:**
230. **Holtei, R. v.**, erzählende Schriften. 21. u. 22. Ffg. 16. Geh. à * 4 N \mathcal{A}
231. **Zeitung**, schlesische landwirthschaftliche. Red. v. B. Zanke. 3. Jahrg. 1862. Nr. 1. Fol. Vierteljährlich * 1 ₰
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.**
232. **Bibelwerk**, theologisch-homiletisches. Hrsg. v. J. P. Lange. Des neuen Testaments 5. Thl. Lex.-8. Geh. * 1 ₰ 12 N \mathcal{A}
Inhalt: Der Apostel Geschichten. Exegetisch u. dogmatisch bearb. v. G. B. Lehler, homiletisch v. R. Gerol. 2. Aufl.
- Völkler in Frankfurt a. M.**
233. **Katechismus** f. unirte evangelische Gemeinden od. der Heidelberger Katechismus u. der kleine Katechismus Luthers verbunden u. m. Bibeisprüchen versehen. 8. 1861. In Comm. Geh. * 8 N \mathcal{A}
- Wagner in Leipzig.**
234. **Modelle**, Pariser, f. die Selbst-Anfertigung der gesammten Damen-Garderobe, Leibwäsche u. Kinder-Garderobe. Jahrg. 1862. Nr. 1. Imp.-Fol. Vierteljährlich baar * 1/2 ₰
- C. F. Winter'sche Verlagsbh. in Leipzig.**
235. **Annalen** d. Chemie u. Pharmacie. Hrsg. v. F. Wöhler, I. Liebig u. H. Kopp. Jahrg. 1862. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 7 ₰
236. **Bronn, H. G.**, die Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 3. Bd. Weichthiere: Malacozoa. 14. Lfg. Lex.-8. Geh. * 1/2 ₰
- Zernin in Darmstadt.**
237. **Rüstow, C.**, die neueren gezogenen Infanteriegewehre. Ihre wahre Leistungsfähigkeit u. die Mittel, dieselbe zu sichern. gr. 8. Geh. 12 1/2 N \mathcal{A}
238. **Vorlesungen** üb. Kriegsgeschichte von J. v. H. Fortgesetzt m. Einwillg. des Verf. v. M. B. 3. Thl. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. * 2 ₰
239. **Wehr- u. Schützenwesen**, das deutsche, nach den technischen Anforderungen der Gegenwart. Ein militär. Gutachten f. weitere Kreise. gr. 8. Geh. 3/4 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Der preussische Zoll auf deutsche Blätter.

Stuttgart, 31. Dec. Der Abgeordnete Moriz Mohl hat unterm 23. December dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine schriftliche Vorlage über das preussische Stempelsteuergesetz gemacht, worin derselbe nach einer übersichtlichen Darlegung der Bestimmungen des Gesetzes von 1852 und des neuern von 1861 folgendermaßen fortfährt:

... Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1862 in Wirksamkeit. Es ergeben sich daraus, wie eine genaue Prüfung ihres Wortlautes und eine Vergleichung der Preiscourante des k. Zeitungs-Comtoirs zu Berlin für 1861 und 1862 beweisen, nachstehende Folgen:

1) Alle Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache, welche wöchentlich mehr als zweimal erscheinen, also ohne Unterschied der politischen und nichtpolitischen;

sodann alle politische Blätter in deutscher Sprache, welche öfter als einmal monatlich erscheinen;

ja sogar alle deutsche Zeitungen und Zeitschriften, welche vierteljährig mehr als 400 Quadrat Zoll, d. h. mehr als einen Bogen von Anzeigen enthalten, für welche Insertionsgebühren bezahlt werden oder welche auch nur diesen Zeitungen und Zeitschriften von Dritten beigegeben worden sind;

somit alle außerhalb Preußens erscheinende politische Blätter in deutscher Sprache und ein beträchtlicher Theil der übrigen Erzeugnisse der deutschen nichtpreussischen periodischen Presse, welche eine größere Verbreitung genießen, unterliegen mit ihrem Absatz nach Preußen

a) einer Stempelsteuer von 33 1/2 Proc. des am Orte ihres Erscheinens (für das dortige Publicum) bestehenden Abonnementspreises (bis zu 2 1/2 Thlr. Stempelsteuer pro Exemplar),

b) den bemerkten Postgebühren.

Da nun letztere von nichtpreussischen Blättern (zu einer Hälfte für die Post des Absendungsortes, zur andern Hälfte für Preußen) 50 Proc. ihres Einkaufspreises, d. h. des Preises betragen, um welchen der Eigenthümer des Blattes dieses letztere der Postanstalt seines Heimathsortes überläßt, so kommen, wenn der Eigenthümer des Blattes nicht ein Opfer bringt, um das Blatt der Post wohlfeiler als den Abonnenten am Orte, wo dasselbe erscheint, zu liefern, zu dem Abonnementspreise an Postporto und preussischer Stempelsteuer 83 1/2 Proc., wovon Preußen bezieht 58 1/2 Proc.

Viele deutsche Blätter sahen sich übrigens schon bisher durch die Höhe der Postgebühren und der preussischen Stempelsteuer genöthigt, der Post einen bedeutend niedrern Einkaufspreis zu stellen, als ihren Abonnenten am Orte ihres Erscheinens, um die Verbreitung ihres Blattes zu ermöglichen, was aber nur eine Ermäßigung des Postportos und des Erlaspreises an den Käufer, nicht auch der preussischen Stempelsteuer zur Folge hat.

Daß die Mittel der Redactionen, für den Zweck ihrer Blätter das Mögliche zu leisten, unter der Erschwerung ihres Absatzes und der Nothwendigkeit, ihre Preise herabzusetzen, in hohem Grade leiden müssen, ist selbstverständlich. Die periodische Presse in den Mitteln zu einer Wirksamkeit im höheren Sinne